


RePowerD: Transformation der Biogasproduktion bis 2030 und 2050

Horst Seide, Präsident FvB

01.03.2023

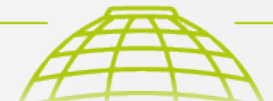




Das Hauptstadtbüro Bioenergie bündelt die politische Arbeit der Branche und wird getragen von:
Bundesverband Bioenergie (BBE)
Deutscher Bauernverband (DBV)
Fachverband Biogas (FvB)
Fachverband Holzenergie (FVH)

Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein.

Im Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE).

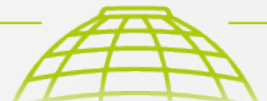


Rolle der Bioenergie im Klimaschutz

Bioenergie löst Probleme, wo andere Klimaschutztechnologien an ihre Grenzen stoßen.

- Gesicherte, regelbare Leistung zur Ergänzung von Wind- & Solarenergie.
- Hohes Temperaturniveau für industrielle Prozesswärme & Wärmenetze.
- Mobilität in Anwendungen, die nicht vollständig elektrifiziert werden können, & Einsatz in Bestands-Fahrzeugflotte.
- Einstieg in die Grün-Gas-Wirtschaft (Biomethan, biogener H₂, biogenes CO₂/Kohlensäure)).
- Entnahme und dauerhafte Speicherung von CO₂ aus der Atmosphäre (Negativemissionen).

....



Frage der Flächennutzung

Möglicher Zielkonflikt zwischen energetischer Versorgungssicherheit, Klima-/Umweltschutz und Nahrungs- und Futtermittelproduktion...

- Ausbau von Wind-, Solarenergie und Stromnetzen
- Anbau von Energiepflanzen für Bioenergieträger
- Extensive Landwirtschaft
- Wiedervernässung von Mooren & Stilllegung von Ackerflächen
- Aufforstung

.....

=> Wieviel Biogas geht ohne zusätzliche Flächeninanspruchnahme?



Biogaspotenzial ohne zusätzliche Konkurrenz zur Nahrungs-/Futtermittelproduktion

- Zwischenfrüchte
- Gülle/Mist
- Landw. Nebenprodukte
- Abwässer
- Dauergrünland

.....

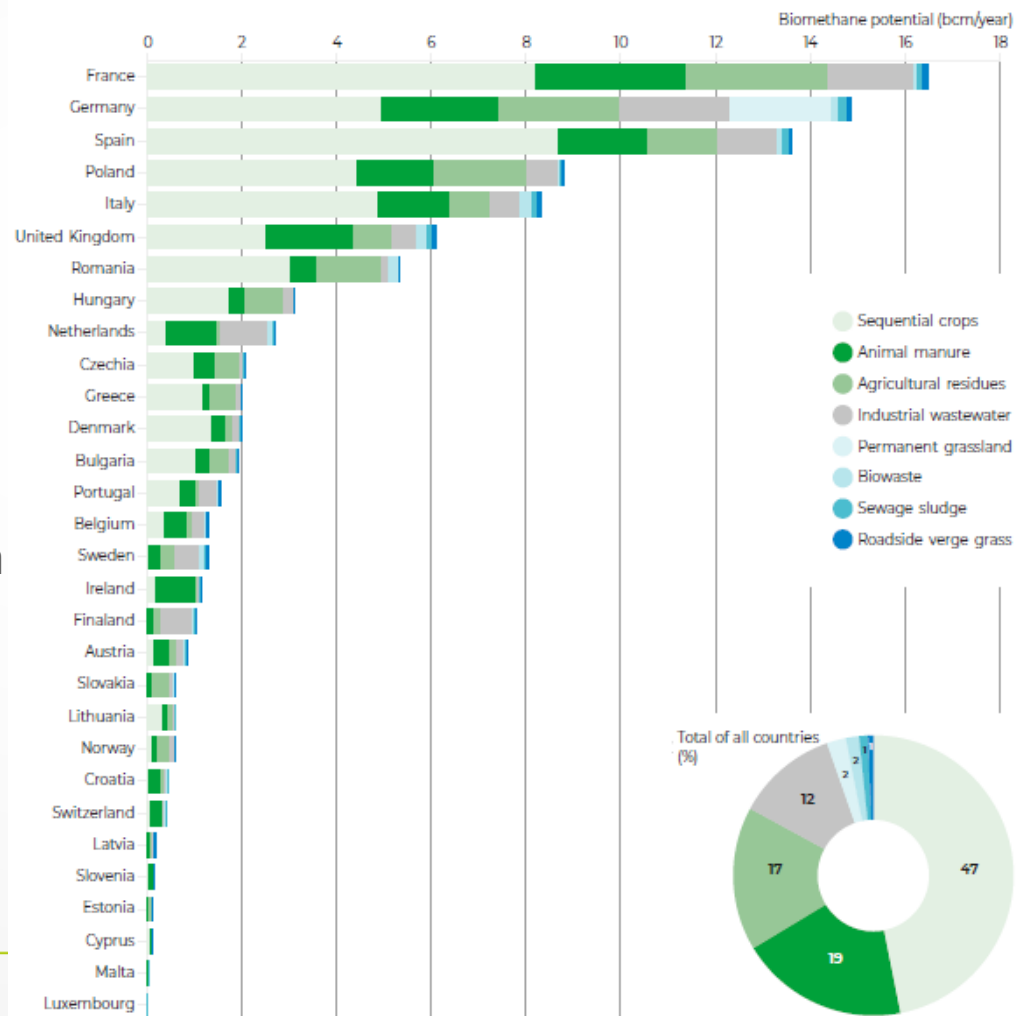
⇒ **Rund 150 TWh**

+ Aufwuchs Öko-Flächen

+ Paludikulturen

....

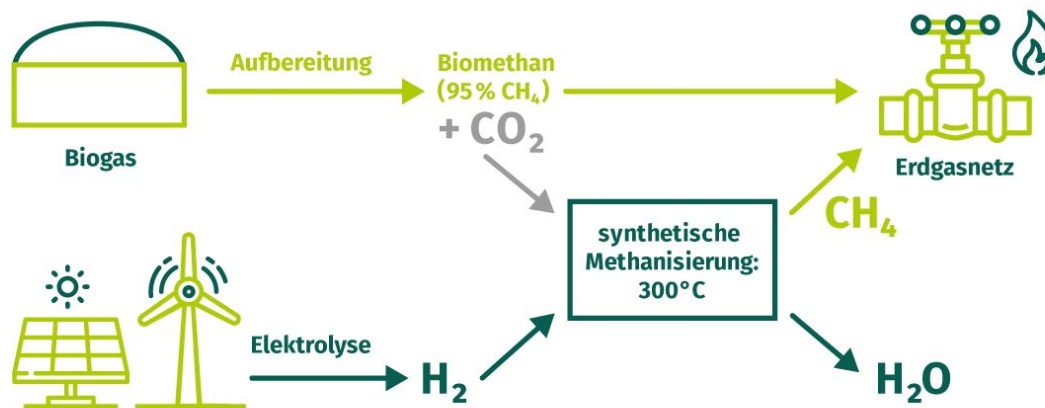
Anaerobic digestion potential in 2050 per feedstock and country



Biomethan & synthetisches Methan

Durch Nutzung des CO_2 im Rohbiogas lässt sich die Methanausbeute ohne zusätzlichen Biomassebedarf nahezu verdoppeln.

Erklärgrafik: Synthetisches Methan mit biogenem CO_2 und grünem Wasserstoff



Aktionsplan RePowerD – Grundsatz und Ziele (1)

Grundsatz:

- **Größere Unabhängigkeit Deutschlands von fossilen Gasimporten**
- **Diversifizierung der Versorgung mit grünen Gasen**

1. Ausbau der Biogasproduktion von 95 auf 130 TWh in 2030 ohne zusätzliche Konkurrenz zum Nahrungs-/Futtermittelanbau

2. Steigerung der Biomethanproduktion von 10 auf 65 TWh in 2030 ohne Konkurrenz zum Nahrungs-/Futtermittelanbau

3. Beginn der Transformation bei der Substratbasis mit Verringerung des Einsatzes von Nahrungs- und Futtermittelpflanzen in der Biogasproduktion bis 2030 und weitgehender Ausstieg bis 2050



Aktionsplan RePowerD – Grundsatz und Ziele (2)

Grundsatz:

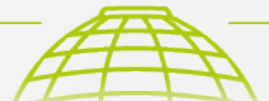
- **Größere Unabhängigkeit Deutschlands von fossilen Gasimporten**
- **Diversifizierung der Versorgung mit grünen Gasen**

4. Fortführung flexibler KWK-Konzepte bis 2030 und darüber hinaus

5. Forcierung der CO₂-Nutzung und –speicherung

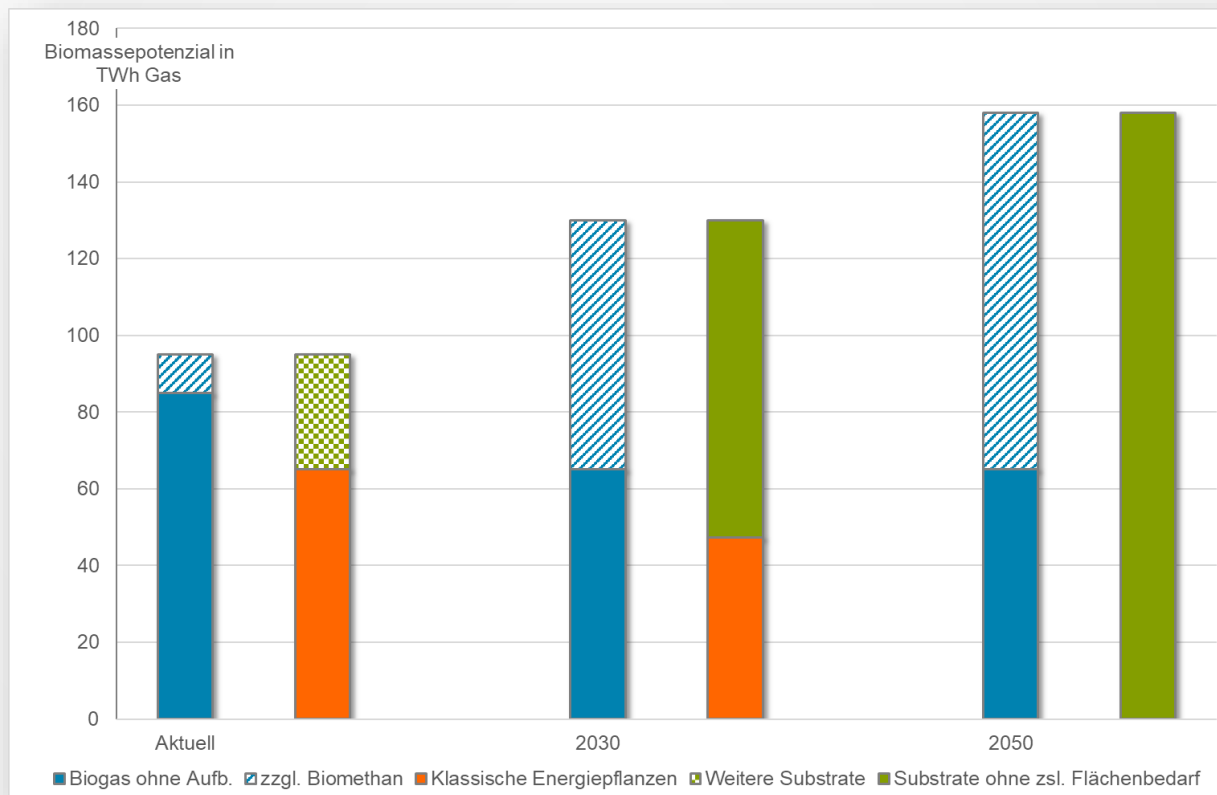
Großer Vorteil Deutschlands ggü. Der EU:

Schnelle Bereitstellung von Versorgungssicherheit durch Nutzung des bestehenden Biogas-/Biomethananlagenparks



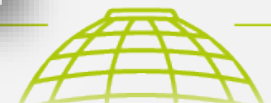
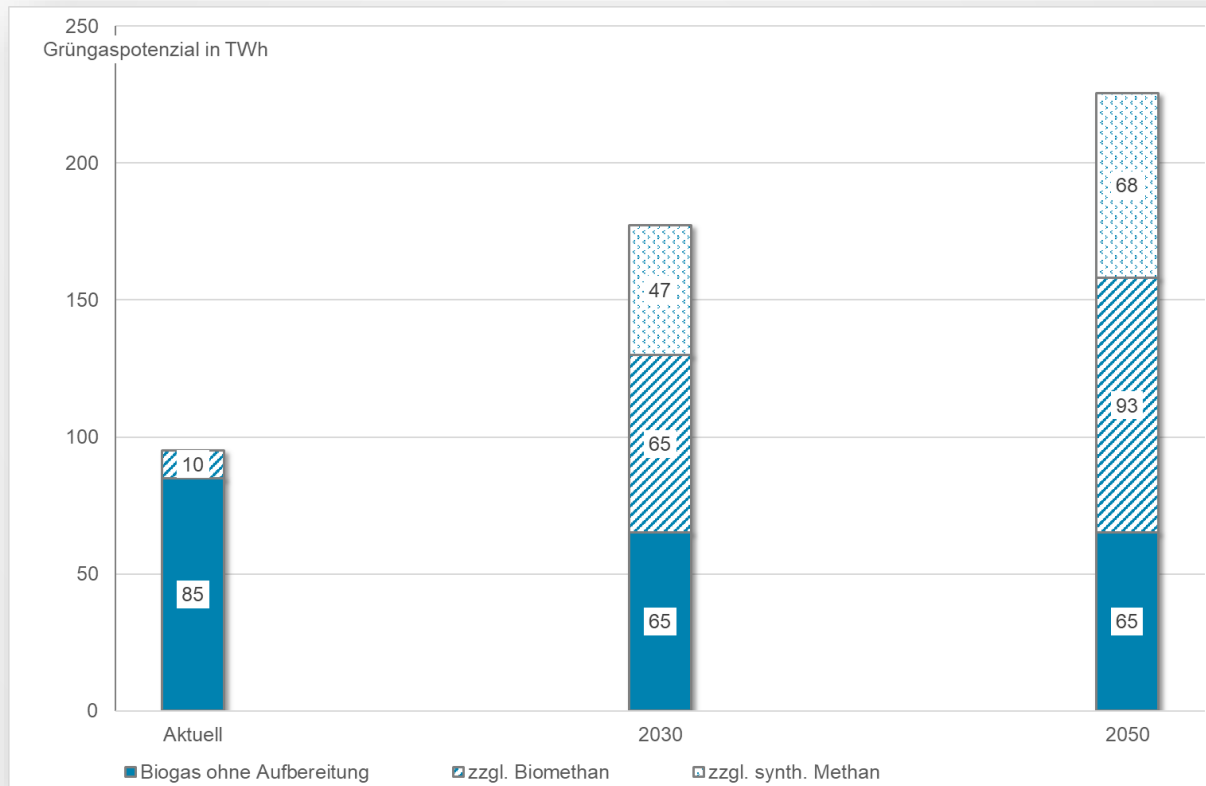
Aktionsplan RePowerD – Ziele (3)

Angestrebte Entwicklung des Einsatzstoffmixes und des Anteils der Gaserzeugung bis 2030 und 2050



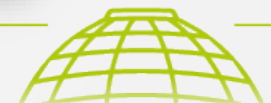
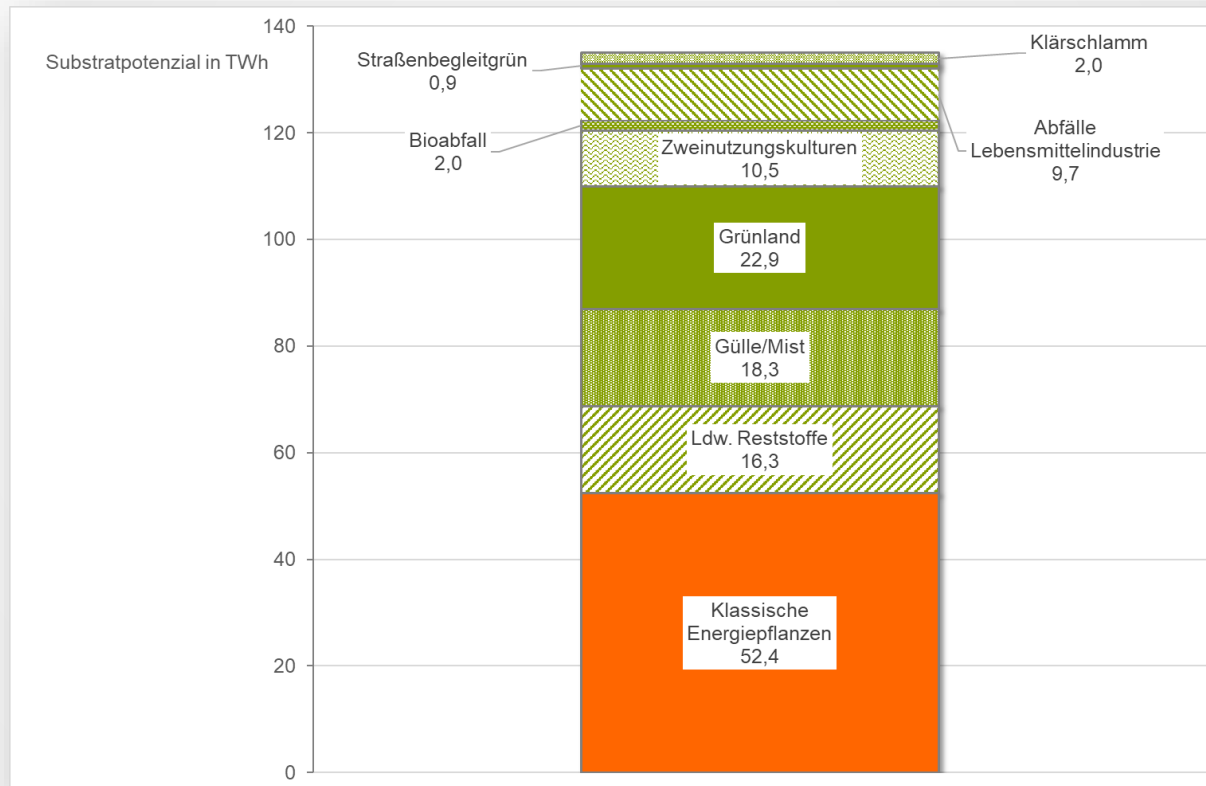
Aktionsplan RePowerD – Ziele (4)

Entwicklung der Biogasproduktion bis 2030 und 2050, inkl. der Produktion von synthetischem Methan an Biogasaufbereitungsanlagen.



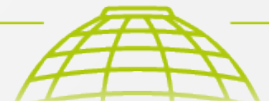
Aktionsplan RePowerD – Ziele (5)

Angestrebter Einsatzstoffmix 2030



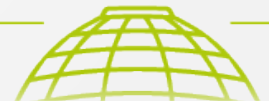
Aktionsplan RePowerD: Aufgabenfeld „Finanzierung“

- 1. Schaffung von Investitionssicherheit für Bestand und Neubau zum Ausbau der Biogas-/Biomethanproduktion** ohne zusätzlicher Flächenkonkurrenz zur Nahrungs- und Futtermittelproduktion
- 2. Attraktives (EEG-)Förderregime für flexible Biogasanlagen und Förderung des Transformationspfades** hin zu Einsatzstoffen ohne zusätzliche Flächenkonkurrenz zur Nahrungs- und Futtermittelproduktion
- 3. Förderung der Umstellung von Vor-Ort-Verstromung auf Biomethanproduktion** und Vereinfachung der Einspeisung ins Gasnetz
- 4. Förderung für die Nutzung- und/oder dauerhafte Speicherung von CO₂ aus Biogasanlagen**



Aktionsplan RePowerD: Aufgabenfeld „Abbau regulatorischer Hemmnisse“

- 1. Umrüstung von Bestandsanlagen** auf die Biogasaufbereitung (Clusterung) und **Bau neuer Aufbereitungsanlagen erleichtern** (u.a. Kostenteilung bei der GasNZV)
- 2. Betrieb und Flexibilisierung von Biogas-KWK-Anlagen erleichtern** (EEG, priorisierter Netzanschluss und Berücksichtigung der Wärmeproduktion beim Redispatch)
- 3. Fortführung und Verstetigung** des in der EnSiG-Novelle begonnenem Abbaus **von genehmigungsrechtlichen Hürden**
- 4. Aussetzung bürokratischer Hürden durch nicht mit der Praxis abgestimmte Zertifizierungspraxis** (Bio-St-NachV, BEHG)
- Umstieg auf und Nutzung von **Substraten ohne zusätzliche Konkurrenz zur Nahrungs-/Futtermittelproduktion genehmigungsrechtlich adressieren**



Fazit

- 1. Es ist ein deutlicher Ausbau der Biogasproduktion für schnelle Versorgungssicherheit möglich, ohne zusätzlich Konkurrenz zur Nahrungs-/Futtermittelproduktion.**
- 2. Neuanlagen sollten überwiegend mit einer Gasaufbereitung ausgestattet werden.**
- 3. Der bestehende Anlagenpark muss fortgeführt und dabei unterstützt werden, Stoffe ohne Konkurrenz zur Nahrungs-/Futtermittelproduktion einzusetzen.**
- 4. Es sollten finanzielle Anreize gesetzt und Hemmnisse ausgeräumt werden, damit:**
 - **Neue und bestehende KWK-Anlagen flexibilisiert**
 - **Bestandsanlagen auf die Biomethanherzeugung umgerüstet**
 - **Neue Biogas- und Biomethananlagen gebaut werden.**



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

